

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Wie zum ersten Mal

Liebe Leserin, lieber Leser
Bestimmt kennen Sie auch
,das erste Mal'-Momente.
Damit meine ich Augenblicke,
in denen Ihr Herz etwas
höherschlägt als gewöhnlich
oder Ihre Augen feucht werden.
Erfahrungen, bei denen
Sie sich sagen: «Hoppla, das
ist mir noch nie passiert!»
Es ist dann, wenn Sie etwas
Neues sehen, hören, riechen
oder schmecken. Oder wenn
Sie einen neuen Blick auf
etwas Bekanntes geschenkt
bekommen. Bestimmt können
Sie dazu einige Geschichten
aus Ihrem Leben erzählen.
Was kommt Ihnen aus diesem
Jahr in den Sinn?

Ich selbst lag im 2025 zum ersten Mal als Erwachsener eine ganze Woche wegen einer Grippe im Bett, so hat mein Jahr angefangen. Ich habe erstmals Ferien in der Haute-Provence in Frankreich verbracht; eine sehr schöne Gegend. Ich habe zum ersten Mal Post von meiner Bank zum Thema „Altersvorsorge“ bekommen. Und: Ich bin zusammen mit meiner Frau von Bern nach Biel gezogen und habe diesen Sommer und Herbst erstmals als Bieler erlebt. Dazu zählten folgende ,das ers-

te Mal'-Momente: Einen heissen Tag mit einem kühlen Bad im Bielersee beenden, wie herrlich! Von der eigenen Haustür aus der nebelverhangenen Schüss entlang gehen, die Taubenlochschlucht hinaufwandern und in Leubringen ans Sonnenlicht kommen, wie abwechslungsreich! Durch den Samstagsmärit in der Altstadt schlendern, Frisches einkaufen und ab und zu ein Wort mit Bekannten austauschen, wie belebend! Ein neues Vegi-Restaurant besuchen, jeden Gang geniessen und denken: «So etwas habe ich noch nie gegessen!»

Obwohl ich seit über 15 Jahren in der reformierten Kirchgemeinde Biel mitarbeite, entdecke ich Biel seit ein paar Monaten nochmals wie neu. Häuser und Ecken, Gassen und Strassen, den Morgen Nebel über dem See und die Abendsonne über dem Jurahang. Und ich freue mich, dass ich bald erstmals Advent und Weihnachten als Bieler erleben werde mit der Balade de Noël und dem Weihnachtsmarkt. Dazu den ersten Advents-Höck mit meinen neuen Nachbarn im Haus.

Die Advents- und Weihnachtszeit kommt wie jedes Jahr. Sie wiederholt sich, ist uns bekannt, quasi

Routine. Und doch denke ich, dass gerade diese Zeit im Jahr uns besonders empfänglich dafür macht, die Dinge um uns herum nochmals neu zu sehen und mit all unseren Sinnen wahrzunehmen. Mit einer offenen Haltung und einem freien Blick. Mit einem Anfängergeist. Wie ein Kind.

Kleinkinder machen fast alles das erste Mal und wirken dabei meist glücklich und unbeschwert. Heranwachsende und junge Erwachsene erleben ganz viele „erste Male“: verliebt sein und der erste Kuss, das berühmte „erste Mal“, die ersten Abschlussprüfungen, die ersten Ferien ohne Eltern, das erste Bad im Meer, die erste eigene Wohnung. Ab 50 tendiert man dann eher dazu, den Blick zurückzurichten, auf die ersten Male, die da einmal waren. Der Blick nach vorne wird scheuer, frägender. Was werde ich noch Neues erleben? Zum Älter werden kann sich ein zunehmendes Bedürfnis nach Sicherheit gesellen, eine Risikominimierung oder die Bequemlichkeit gewohnter Routinen. Innere Glaubenssätze verfestigen sich, wie z.B. «Das habe ich immer so gemacht» oder «Das kann ich nicht und werde es auch nie können». Sie machen unseren Alltag eng und un-



sere Möglichkeiten klein. Der polnische Lyriker Stanislaw Jerzy Lec hat einmal geschrieben: «Manche leben mit so einer erstaunlichen Routine, dass es schwer fällt zu glauben, sie lebten zum ersten Mal.»

Liebe Leserin, lieber Leser
Ich lade Sie ein, diese Advents- und
Weihnachtszeit in Biel oder Leu-
bringgen/Magglingen wie zum ersten
Mal zu erleben. Das ist nicht so ein-
fach, da haben Sie recht. Dazu hel-

fen könnte, wenn ich mich ab und zu verlangsame und stehen bleibe. Wenn ich zwischendurch schweige und zuhöre. Wenn ich mich von festen Erwartungen an diese besondere Zeit löse und neugierig bleibe. Im Advent und an Weihnachten erinnern wir uns an die Geburt Gottes in unserer Welt und in uns selbst. Wie könnte es anders ein, als dass wir diesem Geheimnis immer wieder neu begegnen?

PFARRER MARCEL LAUX

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM DEZEMBER

1. Advent

Sonntag, 30. November, 10 Uhr
StadtKirche, Ring 2

1. Adventsfeier mit Amtseinsatzung von
Pfrn. Gabriela Allemann,
mit Pfrn. Simone Fopp
Nach dem Gottesdienst wird ein Apéro
serviert.

Mittwoch, 3. Dezember, 18.30-19 Uhr
Kirche Nidau
Prière pour la paix / Friedensgebet

2. Advent

Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr
StadtKirche, Ring 2

Pfr. David Kneubühler

Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11

„Josefs Höhle“
Pfr. Philipp Koenig

Freitag, 12. Dezember, 16 - ca. 19 Uhr

Paulushaus, Blumenrain 24

Fiire & Bache mit de Chliine
für Kinder von 2 bis 5 Jahren und
ihre Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln –
rund um eine Geschichte aus der Bibel
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

3. Advent

Sonntag, 14. Dezember, 10 Uhr

StadtKirche, Ring 2

Gottesdienst mit Gospelmusik von
Sara Fichera, Gesang
Jeremy Mage, Piano
Pfrn. Annemarie Bieri
anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 14. Dezember, 10 Uhr

Pauluskirche, Blumenrain 24

Neue Paulusfeier mit Pfr. Marcel Laux
und Vorbereitungsteam.
Anschliessend Kirchenkaffee

4. Advent

Sonntag, 21. Dezember, 10 Uhr
StadtKirche, Ring 2

Gottesdienst mit dem Projektchor
und Pfr. Stefan Affolter
Singin' Crew Bätterkinden
Anita Wyss, Querflöte
Christiane Werffeli, Piano
Brigitte Affolter und Gregor Schwegler,
Texte
Stefan Affolter, Komposition
und musikalische Leitung
anschliessend Apéro

Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr
Kapelle Magglingen, Kapellenweg 12

Pfrn. Anna Wyss

Heiligabend

Mittwoch, 24. Dezember, 17 Uhr

Pauluskirche, Blumenrain 24

Generationengottesdienst
mit Weihnachtstheater
Pfrn. Heidi Federici Danz,
Myriam Diarra Schutzbach, Jugend-
arbeiterin KIJUFA,
Jasna Hollenstein, Praktikantin und
Niklas Schutzbach, Musiker

Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr

StadtKirche, Ring 2

Pfr. Marcel Laux, Age Bokma, Orgel,
Eros Jaca, Cello, mit Musik
von Hildegard von Bingen
anschliessend Glühwein am Feuer

Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr

Stephanskirche, Ischerweg 11

Pfr. David Kneubühler
Isabel Lerchmüller, Querflöte und
Nathalie Caccivio, Orgel

Weihnachten

Donnerstag, 25. Dezember, 10 Uhr
StadtKirche, Ring 2

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Erika Moser, Pfarrerin in Ausbildung

Sonntag, 28. Dezember, 10 Uhr

StadtKirche, Ring 2

Pfrn. Gabriela Allemann

Mittwoch, 31. Dezember, 17 Uhr

StadtKirche, Ring 2

Silvester-Gottesdienst,
Pfrn. Anna Wyss

Donnerstag, 1. Januar, 17 Uhr

Stephanskirche, Ischerweg 11

Neujahr-Gottesdienst,
Pfr. David Kneubühler

Heimgottesdienste

Mittwoch, 3. Dezember, 10 Uhr

Residenz au Lac, Aarbergstr. 54

Pfr. Stefan Affolter

Dienstag, 16. Dezember, 14.30 Uhr

Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29

Zweisprachig mit Pfrn. Anna Wyss und
Pfrn. Ellen Pagnamenta

16. | 17. | 18. Dezember, 16 Uhr

Zentrum Schlossli, Mühlestrasse 11

Weihnachtsfeiern mit Erika Moser,
Pfarrerin in Ausbildung, und
Caroline Hirt, Piano

Montag, 22. Dezember, 16 Uhr

Büttenberg, Geyisriedweg 63

Ökumenischer Gottesdienst
mit Pfrn. Anna Wyss und Kaplan
Jean-Marc Chanton

Dienstag, 23. Dezember, 14.30 Uhr

**Alterszentrum Esplanade,
Neumarktstr. 35**

Zweisprachig mit Pfrn. Anna Wyss und
Pfrn. Ellen Pagnamenta

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Jonas' Dankgebet im Bauch des grossen Fisches, Jona 2

Ausser den 150 Psalmen im Ersten
Testament gibt es einige Psalmen /
Loblieder / Gebete, von denen ich
zwei ausgesucht habe: im November
das Loblied von Miriam nach der
Durchquerung des Schilfmeers,
heute das Gebet des Propheten Jona.
Gott gab ihm den Auftrag, den Menschen
in der Stadt Ninive die ver-
nichtenden Konsequenzen ihrer
Bosheit zu verkünden. Jona weigerte
sich und floh mit einem Schiff in die
entgegengesetzte Richtung. Sein
Ungehorsam Gott gegenüber war
die Ursache eines grossen Sturmes,
der erst aufhörte, als er sich von den
Matrosen ins Meer werfen liess, wo
er von einem riesigen Fisch lebendig
verschluckt wurde. In der Dunkel-
heit und Ausweglosigkeit betet er
drei Tage und drei Nächte zu Gott.
Dabei wird ihm bewusst, dass er
selbst in der grössten Not und Be-
drängnis von Gott gehalten und
schliesslich gerettet wird. Er ver-
spricht, Gott «mit dankbarer Stim-
me» (Jona 2,10) ein Opfer darzubrin-
gen und ein Gelübde zu erfüllen.
Vom Fisch ans Ufer gespuckt, geht
er nach Ninive.
In der Abgeschiedenheit von der
Welt, in der Erfahrung der Todesnä-
he, macht Jona eine Wandlung durch
vom widerspenstigen Boten, der vor
Gottes Auftrag davonläuft, zu einem

Propheten, der von den Bewohnern
Ninives ernst genommen wird. Da-
durch wird die Stadt verschont.
Wie in vielen Psalmen die betende
Person eine Veränderung durch-
macht, geht es Jona: einerseits nennt
er die Bedrohung, die Not, den Sturz
ins tiefe Meer, umgeben von Was-
sermassen, und den Zusammen-
bruch der Lebenskraft. Andererseits gibt
es Rettung: Jona sieht vor sei-
nem inneren Auge Gottes Gegen-
wart im Tempel, Gott hört seinen fle-
henden Ruf nach Hilfe und «zieht
sein Leben aus der Grube» (einem
Bild für das Totenreich?). Für diese
Erfahrung dankt er Gott.
«Das Gebet des Jona im Fisch ist wie
ein Kommentar zu seinem Unter-
gehen und Neuwerden. ... Es spricht
die paradoxe Erfahrung von der Zu-
versicht auf Rettung gerade in der
äussersten Bedrohung aus.» (Maria
Kassel)

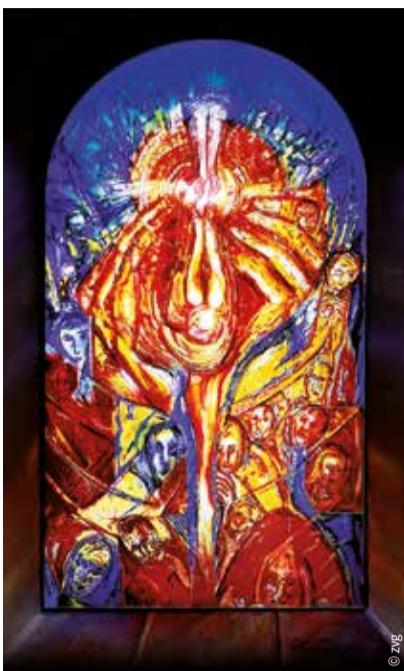
MARIE-LUISE HOYER
mithilfe des Artikels «Das Buch
Jona» von Maria Kassel im
«Kompendium Feministische
Bibelauslegung»,
Gütersloher
Verlagshaus 2007



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

FEIERKIRCHE

«Komm in mich» – Ein Lied über die innere Geburt



In der Advents- und Weihnachtszeit erklingt in unseren Gottesdiensten ein Lied, das nicht laut ruft, sondern leise fragt: «Komm in mich» – ein spirituelles Gedicht des niederländischen Theologen und Dichters Huub Oosterhuis. Dreimal sieben Mal «mich»/«mir» – eine Symbolik der Zahlen, die nicht auf Egozentrismus verweist, sondern auf eine tiefe Bereitschaft: berührt zu werden, verändert zu werden, sich für die Ankunft des göttlichen Kindes zu öffnen. Die Verben im Lied – kommen, entwaffnen, erforschen, überschatten, wehtun – erzählen von einem Prozess, der nicht reibungslos verläuft, sondern durch Schmerz und Licht führt. Es ist das Lied eines Ichs, das sich nicht durchsetzt, sondern sich hingibt – damit Gott geboren wird, nicht irgendwo, sondern in mir. Das Lied wird zur Melodie von «Puer

Natus in Bethlehem» gesungen, einem Lied, das seit dem 14. Jahrhundert oft am ersten Weihnachtstag gesungen wird.

AGE BOKMA, ORGANIST DER STADTKIRCHE

Komm in mich, wirb, entwaffe mich.
Sieh mich, rühr mich an.
Biet mir die Stirn, erforsche mich.
Tau meinen Namen auf, enträtse mich.

Komm in mich, klinge auf in mir,
Tod sitzt tief in mir.
Verstummt mein Mund – entsteh in mir.
Tu weh, durchglüh mich, leb mich, leucht in mir.

Komm aus mir, reiss mich auf, mein Kind.
Mensch in mir, wach auf.
Empfang mich, überschaffe mich.
Und geh mit mir, wo niemand mit mir geht.

Text: Huub Oosterhuis (1933-2023)

Übersetzung: Annette Rothenberg-Joerges (*1946)

SOLIDARISCHE KIRCHE



Marie-Louise Bezzola, genannt Malu, war auch über 20 Jahre aktives Mitglied bei der Partnerschaft Bafut, Kamerun.

Zum Tag der Freiwilligen am 5. Dezember:

«Ah – das wäre etwas für mich. Das kann ich.»

Liebe Marie-Louise Bezzola, Du bist seit über 30 Jahren eine von 175 Freiwilligen in unserer Kirchengemeinde und eine der aktivsten. Vielen Dank, dass Du mir zum Tag der Freiwilligen ein paar Fragen beantwortest.

Wie hat Deine Karriere als Freiwillige begonnen?

«Mein erstes Engagement als Freiwillige leistete ich als 17-jährige Lehrtochter. Wir bauten eine Bibliothek auf. Jedes neue Buch haben wir zum Schutz in durchsichtige Plastikfolie eingefasst. Ich wollte jedes Buch zuerst selber lesen, um die Kundenschaft kompetent beraten zu können. Damals habe ich unglaublich viel gelesen – oder eher: Bücher verschlungen.»

Wie wird man Freiwillige?

«Meist werde ich direkt angesprochen. Als Pascal Lerch die 'Hilfe bei der Steuererklärung' im Gottesdienst vorschlug, dachte ich: 'Ah – das wäre doch etwas für mich. Das kann ich.' So habe ich mich gemeldet, bin nun seit 13 Jahren dabei und begleite jährlich 45-50 Menschen beim Ausfüllen ihrer Steuererklärung.»

GESAMTKIRCHGEMEINDE

Gesamtkirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 17. Dezember, 19 Uhr, Wyttensbachhaus, Rosiusstr. 1, 2052 Biel

Traktanden

- Information über den Finanzplan 2027 – 2031
- Budget 2026 und Festsetzung der Steueranlage, Entscheid
- Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026 bis 2029
 - Wahl der Gesamtkirchgemeindeversammlung: Christoph Grupp, neu
 - Wahl der Gesamtkirchgemeindeversammlung: vakant
 - Wahl BDO AG, Biel, bisher
- Verabschiedungen
- Informationen zu den Liegenschaften
- Informationen aus den Kirchengemeinden
- Diverses

Nach der Versammlung erzählen Susanne Gutfreund und Christoph Dubois von ihren Tätigkeiten in der Kirchengemeinde.



reformierte gesamtkirchgemeinde biel
paroisse générale réformée bienne

Die Unterlagen zu den Traktanden können 30 Tage vor der Versammlung auf der Zentralverwaltung, Gottfried Ischer-Weg 11, 2504 Biel (032 322 78 11) eingesehen werden und befinden sich auch im Internet unter www.ref-bielbiene.ch.

Der Gesamtkirchgemeinderat freut sich auf eine zahlreiche Beteiligung.

Biel, im Oktober 2025
Gesamtkirchgemeinderat Biel

GOTTESDIENSTE UND FEIERN



1. Advent und Amtseinsitzung

Sonntag, 30. November, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Herzlich willkommen zum Gottesdienst zum 1. Advent und zur Amtseinsitzung von Pfarr. Gabriela Allemann, mit Pfarr. Simone Fopp
Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro serviert.

Wo bleibt das Licht?

3. Advent: Gottesdienst mit Gospelmusik
Sonntag, 14. Dezember, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2

Musik: Sara Fichera, Gesang;
Jeremy Mage, Piano
Pfarr. Annemarie Bieri,
anschliessend Kirchenkaffee



KLANG

«Der Mönch und sein Glöcklein»

Im Rahmen der Balade de Noël, Stadtkirche, Ring 2
Ein japanisches Märchen von Enjott Schneider (*1950)

Sonntag, 30. November, ca. 20 Minuten
14.30 (deutsch) und 15.10 Uhr (français)
Erzählerin: Anne Bernasconi
Orgel: Age-Freerk Bokma



Seelenklänge

Dienstag, 2. Dezember, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Copperolle, Orgel,
Stephanos Anderski, Obertongesang



Seniorenorchester Pro Senectute

Abschiedskonzert Herbert Schaad
Freitag, 5. Dezember, 17 Uhr, Calvinhaus, Mettstr. 154

Werke aus verschiedensten Musikepochen von W.A. Mozart bis zeitgenössische Musical-Melodien. Im Mittelpunkt das berühmte D-Dur Klavierkonzert Nr.11 von Joseph Haydn mit der Solistin Sibylle Bähler.

Leitung: Herbert Schaad, Eintritt frei – Kollekte

Auskunft und Reservationen: ursula.hefti@bluewin.ch 079 481 64 12

Weihnachtsoratorium

5. Dezember, 20 Uhr, 6. Dezember, 17 Uhr, 6. Dezember, 20 Uhr
Stadtkirche, Ring 2, Bieler Altstadt

Gymnasium Biel-Seeland und Bieler Kammerchor singen gemeinsam das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns, flankiert von gospelgeprägten Songs, weihnachtlichen Gesängen, Cello-Doppelkonzert von Antonio Vivaldi und dem Palladio von Carl Jenkins.



Die Aufführungen beginnen am
Freitag um 20.00 Uhr und am
Samstag um 17.00 und 20.00 Uhr
Leitung: Pascal Hammel, Christiane Porzig und Alfred Schilt
Eintritt frei – Kollekte

KLANG

Auralis

Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr**Pauluskirche, Blumenrain 24**

Die Frauenstimmen des Vokalensembles Auralis, bestehend aus fünfzehn jungen Sängerinnen aus Genf, die in der Westschweiz sehr aktiv sind, werden Lieder zu Advent und Weihnachten erklingen lassen. Das Ensemble Auralis wird von Roberto Rega dirigiert und von Irena Todorova am Klavier begleitet. Eintritt frei, Kollekte



BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Menschenrechtstag – Film und Gespräch

No other land

Mittwoch, 10. Dezember, 19 Uhr**Filmpodium, Seedorfstrasse 73**

Zum Menschenrechtstag am 10. Dezember zeigen wir den Film „No other land“. Dieser preisgekrönte Film eines palästinensisch-israelischen Kollektivs von vier jungen Filmschaffenden entstand als ein Akt der Suche nach einem Weg zu Frieden und Gerechtigkeit in Israel-Palästina.



© Autlookfilms

Ein meditatives Klangerlebnis mit Saxophon.
Nicole Johäntgen Solo III**Donnerstag, 11. Dezember, 18.00-18.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**

Inspiriert von der Natur des Berner Oberlandes und des Glarnerlandes lassen Nicole Johäntgens Kompositionen Bilder lebendig werden: ein Vogelgezwitscher, ein sanftes Wasserrauschen oder die scharfen Adleraugen. Nicole Johäntgen lässt Töne schweben, übereinanderliegende Melodien strahlen, und sie singt mit ihrem Instrument – und manchmal auch ohne. Jeder Ton wird zum Suchscheinwerfer im Dunkeln, jedes Echo spiegelt die Seele wider. Nicole Johäntgen lauscht dem Raum – und antwortet. Sie spielt nicht nur Musik, sie öffnet Räume für Stille, Nachklang und staunende Aufmerksamkeit. Eintritt frei, Kollekte



In der anschliessenden Diskussion kommen wir ins Gespräch mit Moritz Haegi. Er forscht im Rahmen seines Doktorats in Nahoststudien zum israelischen Siedlerkolonialismus im Westjordanland und verbrachte dafür ein Jahr in verschiedenen palästinensischen Orten im besetzten Gebiet – 3 Monate davon in Masafer Yatta.

Ein Apéro gibt Möglichkeit zum Austausch.

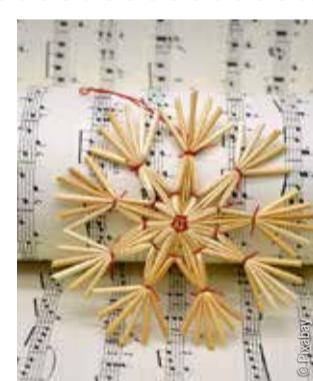
Film: 96 Minuten, Original: Arabisch, Hebräisch, Englisch / Untertitel d/f, Altersfreigabe FSK: 16 Jahre**Website zum Film:** autlookfilms.com/films/no-other-land**Kontakt:** gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Offenes Weihnachtssingen

Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr**Kapelle Magglingen, Kapellenweg 12**

Zusammen mit dem Publikum und dem Chor Evilard-Magglingen Mit Weihnachtsgeschichte

Leitung: Roberto Monti und Hans Altorfer
Anschliessend gemütliches Beisammensein im Vereinslokal (altes Schulhaus Magglingen)



Woche der Religionen

Woche der Begegnungen und des Kennenlernens

Was wir kennen, können wir einordnen und differenziert betrachten. Was wir nicht kennen, betrachten wir oft mit Skepsis, beurteilen wir aufgrund von Vorurteilen, Annahmen. Das führt im schlimmsten Fall zu Ablehnung, zu Gewalt. Wir erleben eine Zeit, in der Ressentiments gepflegt und Vorurteile geschürt werden, in der Gruppen bewusst gegeneinander aufgewiegt werden.

Dem wollen wir entgegenwirken. Begegnungen lassen Fremdes vertraut(er) werden und Verständnis wachsen. Als Kirche sehen wir uns in der Miterantwortung, für ein friedliches Zusammenleben der Menschen vor Ort – egal, welcher Religion sie angehören – einzustehen und dieses mitzugestalten.

Wir freuen uns, dass sich die Mitglieder des Runden Tisches der Religionen Biel nach längerer Pause im September wieder getroffen haben, um engagiert und motiviert über die Beiträge der verschiedenen Religionsgemeinschaften zur diesjährigen Woche der Religionen zu diskutieren. Nun ist diese Woche bereits wieder Geschichte. Vielfältige Begegnungen wurden ermöglicht. In Stille, im Gespräch, im Kennenlernen des und der jeweils Anderen.

Es wurde ein Zeichen gesetzt, dass es eine Hoffnung gibt, die uns vereint: die Hoffnung auf Frieden. Wie auch das Wissen, dass wir eine Verpflichtung haben, auf diesen hinzuwirken.

Wir werden uns zu regelmässigem Austausch treffen, um auch unter uns die Vertrautheit wachsen zu lassen und im geschwisterlich-kritischen Austausch immer mehr voneinander zu lernen.

GABRIELA ALLEMANN, PFARRERIN



© Gabriele Allemann

La Nativité du Seigneur

Sonntag, 14. Dezember, 18.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

neun Meditationen für Orgel von Olivier Messiaen (1908-1992), gespielt von Age-Freerk Bokma.

Wenn die Welt stiller wird und das Licht sich senkt, öffnet sich ein Raum für das Unsichtbare.

„La Nativité du Seigneur“ ist mehr als Musik – es ist eine Offenbarung in Klangfarben, eine Meditation über das Wunder der göttlichen Menschwerdung. Neun Klangbilder, geboren aus Stille und Licht, führen durch das Geheimnis der Weihnacht: von der jungfräulichen Erwartung bis zur himmlischen Freude. Eintritt frei, Kollekte



Gender- und Frauenkonferenz

In allen Bereichen des alltäglichen Lebens – auch in der Kirche – begegnen Menschen rassistischen Einstellungen und Diskriminierung. Wie werden wir wacher für diese Ausgrenzung? Wie können wir sie vermeiden und unsere eigene Einstellung verändern? Diesen Fragen stellte sich die Tagung der Frauen- und Genderkonferenz zu „Rassismus. Kirche. Perspektiven.“

Anhand ihrer eigenen Familiengeschichte machte die Soziologin Anja Nunyola Glover deutlich, wie verflochten Kolonialismus und Missionstätigkeit waren. Indem die Missionare das „weiss sein“ als Krone der Schöpfung darstellten, legten sie einen der Grundsteine für den bis heute anhaltenden Rassismus. Sie ging besonders auf die Herabsetzung der Frauen als „weiter weg von Gott“ ein und sprach damit die intersektionale Diskriminierung an, die für feministisches Denken und Handeln von grosser Bedeutung ist. Den Rassismus nur anderen zuzuschreiben, helfe nicht weiter. Vielmehr muss es darum gehen, rassistische Gedanken, die man durch die Sozialisation in sich trage, zu erkennen. „Wir leben in einem rassistischen System, aber wir können etwas dagegen tun.“ Aktives Umdenken, Lernbeziehungen, das Bitten um Entschuldigung und das Hinterfragen von Macht sind wichtige Schritte auf dem Weg.

Im zweiten Referat legte die Waadländer Pfarrerin und feministische Theologin Aude Collaud eine Passage aus dem Hohen Lied aus. Je nach Bibelübersetzung beschreibt sich darin eine Frau als „schwarz, aber schön“ oder „schwarz und schön“. Collaud machte dabei deutlich: Abweichungen von der vermeintlichen Norm werden hervorgehoben, man spricht dem Gegenüber die Zugehörigkeit ab (Othering). Solche Zuschreibungen begegnen der Pfarrerin, selbst eine Person of Color, auch in der Schweiz. Sie zeigte in ihrem Vortrag, dass auch Kirchengemeinden trotz gutem Willen und Willkommenskultur nicht gefeit sind vor rassistischem Verhalten, sich viele Schwarze Menschen in der Kirche fremd und nicht willkommen fühlen und manchmal gar neue Gräben geöffnet werden. Sie sprach sich u.a. für Begleiter:innen aus, die Menschen dabei unterstützen, die jeweiligen (oft unausgesprochenen) kulturellen Codes in Systemen zu entschlüsseln.



© HK

Wie schwer es sein kann, von der Ablehnung des Rassismus ins aktive Handeln dagegen zu kommen, zeigte Katarina Stigwall, Leiterin der HEKS-Beratungsstelle gegen Rassismus und Diskriminierung in der Ostschweiz, im letzten Teil der Tagung auf. 80% der Schweizerinnen und Schweizer erkennen Rassismus als ernsthaftes Problem an und wollen sich dagegen engagieren, aber nur acht Prozent würden bei einem rassistischen Vorfall dazwischengehen. Für unseren Alltag gab sie den Tipp mit, rassistische Aussagen oder auch Witze offen zu hinterfragen: „Was meinst du damit?“ oder „Warum sagst du das?“. So könne evtl. etwas bewegt werden.

Am Ende der intensiven Tagung war den Teilnehmerinnen noch bewusster, wie stark wir alle geprägt sind von rassistischen Normen. Diese zu überwinden bedeutet Arbeit – vor der wir uns, gerade als Kirche – nicht drücken können.

GABRIELA ALLEMANN, PFARRERIN

Offenes Weihnachtssingen mit dem Konzertchor Biel-Seeland

Montag, 15. Dezember, 18 Uhr**Stadtkirche, Ring 2**

Pfarrer Marcel Laux, Begrüssung
Age-Freerk Bokma, Orgel, Klavier
Fausto Corbo, Chorleitung

17.15-17.45 Uhr offene Vorprobe
mit Fausto Corbo für alle BesucherInnen der Veranstaltung.

Anschliessend Weihnachtspunsch und Gebäck. Eintritt frei, Kollekte



© Pixabay

4. Advent mit Chorprojekt

Mara, Weihnachtsmusik zur Geburtserzählung**Sonntag, 21. Dezember, 10 Uhr****Stadtkirche, Ring 2**

Projektchor der reformierten Kirchgemeinde

Singin' Crew Bättlerkinden

Anita Wysser, Querflöte

Christiane Werffeli, Piano

Brigitte Affolter & Gregor Schwegler, Texte

Stefan Affolter, Komposition und musikalische Leitung, anschliessend Apéro



© ZVG

BILDUNGSKIRCHE – KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Kindertreff

jeden Freitag von 14-17 Uhr

(ausser Schulfesten)

Calvinhaus, Mettstr. 154

für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern, malen
und vieles mehr...
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch



Jugendtreff

jeden Mittwoch von 14-17 Uhr

(ausser Schulfesten)

Calvinhaus, Mettstr. 154

für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggen, Tischtennis, Musik hören oder
einfach Zusammensein.
Programm auf www.ref-biel.ch
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Fiire & Bache mit de Chliine

Paulushaus, Blumenrain 24

Donnerstag, 12. Dez. 16 - ca. 19 Uhr

für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre
Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln –
rund um eine Geschichte aus der Bibel
Infos und Anmeldung: Jasmin Gonçalves,
079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 9 – Die Bibel

Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1

Samstag, 06. Dezember, 09-16 Uhr

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

**Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch**

Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11,
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSSUNTERRICHT

**Heilpädagogische Tagesschule Biel
Gruppe Malachit**

Dienstag, 02. Dezember, 15-16 Uhr

Dienstag, 16. Dezember, 15-16 Uhr

Gruppe Opal

Dienstag, 09. Dezember, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22

Jeweils Donnerstag von 15-16 Uhr

Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch



«Gott segne Euch,
damit auch Ihr
zum Segen werdet.»

Mit diesem Segensspruch wurde Jasmin Gonçalves am 1. November im Münster feierlich zur Katechetin gesegnet. Mit ihr wurden 10 Pfarrpersonen – darunter auch die Bielerin Ina Murbach – ordiniert und 15 Katechetinnen und Katecheten beauftragt.



Kerzenziehen 2025

Ab 26. November bis 20. Dezember,

jeweils Mittwoch und Samstag

Nachmittag, 13.30 - 17.00 Uhr

Calvinhaus, Mettstrasse 154

Preis: Fr. 2.50 / 100g

Info: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88

jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch



Generationengottesdienst mit Weihnachtstheater

Heiligabend, Mittwoch, w24. Dezember, 17.00 - ca. 18.30 Uhr

Pauluskirche, Blumenrain 24

Heidi Federici Danz, Pfarrerin
Myriam Diarra Schutzbach, Jugendarbeiterin KIJUFA
Jasna Hollenstein, Praktikantin; Niklas Schutzbach, Musiker



© Zeichnung: Jasna Hollenstein

Kinder helfen Kindern

Sternsingen 2026 – Ein Angebot für Kinder von der 1.- 6. Klasse

Samstag, 10 Januar, 13-18 Uhr, Biel

Am Dreikönigstag, ist es Brauch, dass sich Kinder – gekleidet als Könige und Sternträger – auf der ganzen Welt auf den

Weg machen, um Menschen den weihnächtlichen Segen zu bringen und um Spenden für Hilfsprojekte zu bitten.

Wir möchten diesen Brauch gerne aufnehmen und am 10. Januar mit Kindern aus Biel und Umgebung, Geld für Projekte, die Kinder in Not unterstützen, sammeln. Wir werden am Nachmittag durch die Stadt ziehen und einige Altersheime besuchen.

Wir schliessen mit einem Gottesdienst, während dem die Kinder singen werden, ab. Wie letztes Jahr braucht es viele Kinder und Familien, die dieses Projekt mittragen und unterstützen. Diese Aktion wird ökumenisch durchgeführt.

Schenken sie anderen Menschen Zeit, Freude und Hilfe.



Probetermin: Mittwoch, 17. Dezember, 14.00 bis 16.30 Uhr

Bruder Klaus Kirche, Aebistr.86, 2503 Biel

Sternsingen: Samstag, 10. Januar, 13.00-18.00 Uhr

- **13 Uhr** Treffpunkt Kath. Kirche Christ König, Geyisriedweg 31, 2504 Biel
- **17 Uhr** Gottesdienst in der Kath. Kirche St. Maria, Juravorstadt 47, 2502 Biel

Die Familien sind herzlich zum Gottesdienst eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Dreikönigskuchen.

Anmeldung bis 01. Dezember 2025:

Vorname, Name, Adresse, Telefonnummer, e-Mail und Anzahl Personen an:

Reformierte Kirchgemeinde Biel, Mettstrasse 154, 2504 Biel/Bienne

claudia.rene@ref-bielbienne.ch oder direkt an: claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch



Full house – Wohngruppentreffen ZAPFE

Am 25. Oktober fand ihm Calvinhaus das jährliche Wohngruppentreffen statt.

Menschen mit besonderen Bedürfnissen und ihre Begleitpersonen kamen aus Interlaken, Meiringen, Thun, Frutigen und Biel um zusammen zu feiern und zu geniessen. Insgesamt 86 Teilnehmer besuchten den Anlass.

Nach einem gemütlichen Einstieg mit Kaffee und Gipfeli starteten wir im grossen Saal, versammelt um eine wunderschön gestaltete, herbstliche Mitte.

Nach einem ausgezeichneten Essen, dass von allen Teilnehmern gelobt wurde,

starteten wir am Nachmittag mit verschiedenen Workshops.

Das grosse Highlight war der Singworkshop, der von vielen Teilnehmern besucht wurde. Es erklangen im ganzen Calvinhaus Lieder von Mani Matter und Polo Hofer.

Der ganztägige Anlass wurde mit einer Feier abgeschlossen und alle erhielten einen liebevoll gestalteten Schlüsselanhänger zur Erinnerung.

Ich möchte allen, die mitgeholfen haben und diesen Anlass mitgetragen haben, nochmals ganz herzlich danken.

CLAUDIA WILHELM



Am REFINE-Jugendfestival wurde – fast – alles möglich!

Es fühlte sich an wie eine bunte Mischung aus Konzert, Jugendmeeting, Gottesdienst-marathon, Spielwiese und theologischen Denkoasen. Gott, Glaubensvielfalt, jugendli-che Lebenswege und Gemeinschaft waren in den zwei Hallen eng ver-eint.

Unter dem Motto «Alles ist möglich» war an diesem ersten REFINE-Jugendfestival der Re-formierten Kirchen der Schweiz tatsächlich sehr vieles möglich. Das Pro-gramm reichte von Workshops über Talks und Infoständen bis zu Gottesdiensten – von Rock über Hip-Hop bis Metal. Und: die Jugendlichen konnten nach Lust und Lau-ten auswählen.

Die mitgereiste Gruppe von 28 Schülerin-nen und Schülern aus Biel, Nidau und Port zog es in ganz unterschiedliche Richtun-gen, in Workshops zu Alltag, Glauben oder Kreativi-tät. Speziellen Anklang fanden etwa das meditative Bogenschiessen oder das Kreieren eigenen Schmucks. Ebenso eine Abseilstation, eine Rikscha-Fahrt, der Flashmob oder die Spiellounge – ohne Games. Es konnten alkoholfreie Cocktails, Eis und Popcorn pro-biert werden, wäh-rend man neuen Leuten begegnete oder sich im Innovationsbus foto-grafisch ab-lichten liess.

In Stille und Gebet vertieften Jugendliche sassen in der Gottesdiensthalle neben an-

deren, die gerade ein wenig chillten, sich unterhielten oder intensiv mit dem Handy beschäftigt waren – alles ist möglich.



Glaube mit allen Sinnen

Für Leib und Seele war gesorgt – und es kam etwas in Bewegung: Zwischen An-dacht und Party entdeckten Jugendliche, dass Glaube nicht langweilig, sondern un-erwartet, leben-dig und echt sein kann. Dass in der Kirche Raum ist fürs Miteinan-der, für Zweifel und Auf-bruch. Als beson-derer Höhepunkt bleibt der Bieler Gruppe sicher der Hiphop-Gottesdienst in Erin-ne rung: lebensnah und berührend, inspi-rend, energetisch und mitreissend – innerlich und äusserlich setzte er uns alle in Be-wegung. Ein starkes Erleb-nis – wie das Festival insgesamt!

PFRN. ANNEMARIE BIERI

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Weihnachtsbaum im Ring

Sonntag, 30. November, Ring in der Altstadt Biel

16.30 Uhr Laternenumzug von Kindern durch die Gassen der Altstadt und

Ankunft im Ring gefolgt von einem Spektakel mit Feuer und Licht

17.00 Uhr Der Tannenbaum wird erleuchtet

Zum Abschluss ein verre d'amitié

MenschMänner! Jahresabschluss für Gaumen und Seele

Freitag, 12. Dezember, 18.30 Uhr

Gertrud-Kurz-Haus, Ischerweg 11

Mitbringen: Etwas zum guten Gelin-gen, sei es ein Gedicht, Wortbeitrag, Musik oder etwas zum Essen.

Leitung: Marcel Laux, Jan Hartmann und Marc Knobloch.

Musik: Jeremy Mage

Bitte Anmeldung bis zum 08.12. an

Marc Knobloch,

marc@mensch-maenner.ch



Pilgern statt shoppen

Ein Nachmittag zum Entspannen und Ruhe finden

Samstag, 13. Dezember, 11.40-11.51 Uhr, Rebenweg – Start in Ligerz

Viele Menschen haben das Bedürfnis, die Adventszeit nicht nur in überfüllten Kaufhäusern und auf Christkindemärkten zu verbringen, sondern etwas zu unternehmen, das auf Weihnachten einstimmt und Ruhe in den Alltag bringt. Ein Pilgernachmittag im Advent kann eine gute Alternative sein:

Wanderzeit: ca. 2 Std. (geringe

Höhenmeter)

Besammlung: 11.40 Uhr Bahnhof Biel (der Zug fährt 11.51 Uhr)

Zurück in Biel: ca. 17.00 Uhr

Kosten: CHF 20.-. Diese werden am Tag selbst eingezogen.

Billett: Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.

Verpflegung: Kleine Zwischenverpflegung mitnehmen.

Hinweis: Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.



Anmeldung bis Donnerstag, 11. Dezember:

Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin EJW, 079 667 15 00, reg.saegegger@outlook.com

TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

Bieler Schulferien:
20. Dezember bis 4. Januar**TISCH**

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 2. Dezember, 12 Uhr
Mettstrasse 154
Anmeldung bis Montagmittag davor:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Wyttbachhaus
Dienstag, 16. Dezember, 12.15 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Donnerstagmittag davor:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch in der alte Öli Bözingen
Mittwoch, 10. Dezember, 12 Uhr
Solothurnstrasse 4
Anmeldung bis Freitagmittag davor:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
(ausser Sommer- und Weihnachtsferien)
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

BEWEGUNG

Wytt-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und
14.30-15.30 Uhr
(ausser Sommer- und Weihnachtsferien)
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
Bewegung, Spass, Beisammensein,
Gleichgewicht, Koordination, Kraft,
Ausdauer.
Leitung: Lucia Gobat
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

Tanzen
Donnerstag, 4. | 18. Dez., 14.30-16 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
Einfache Kreis- und Volkstänze,
beschwingt oder meditativ.
Leitung: Rose-Marie Ferrazzini,
Ursula Häni
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

BIELEXTRA**GESPRÄCH**

Turmtreff
Dienstag, 2. Dezember, 19 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Leitung: Irène Moret
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Gerechtigkeit, Friede und
Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 3. Dezember, 9.30-11 Uhr
Obergässli 3
Lese- und Gesprächsgruppe zu Themen
wie Klimawandel, Wirtschaftswachstum,
Politik und Solidarität – immer auf der
Suche nach zukunftsfähigen Wirtschafts-
und Gesellschaftsformen.
Wer neu zur Gruppe stossen möchte,
bitte mit Nelly Braunschweiger Kontakt
aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

MenschMänner!
Samstag, 12. Dezember, 18.30 Uhr
Gertrud Kurz Haus & Stephanskirche,
Ischerweg 11
Jahresabschluss für Gaumen und Seele
Mitbringen: Etwas zum guten Gelingen,
sei es ein Gedicht, Wortbeitrag, Musik
oder etwas zum Essen
Leitung: Marcel Laux, Jan Hartmann und
Marc Knobloch
Bitte Anmeldung bis zum 08.12. an
Marc Knobloch,
marc@mensch-maenner.ch

HAND

Zäme lisme
Mittwoch, 3. | 17. Dez., 14.30-16.30 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 12. Dezember, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 2. | 16. Dez., 9.30-11 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
Leitung: Silvia Gnägi
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

KLANG

Seelenklänge Klangmeditation
Die Magie der Darbietung kann unsere
Seelen berühren, zum Klingen bringen
Dienstag, 2. Dezember, 18.45-19.15 Uhr
Stadtkirche, Ring 2

Pascale Van Coppenolle, Orgel,
Stephanos Anderski, Obertongesang
Eintritt frei, Kollekte

Offenes Singen am Mittag
Mittwoch, 3. | 17. Dez., 12.30-13.30 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch
oder SMS 076 540 98 49

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 11. Dezember, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154

Leitung: Hans Gantner
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22
je chante | you sing | we sing |
come together songs
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos
9. und 23. Dezember, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
Keine Vorkenntnisse nötig.

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
(ausser Sommer- und Weihnachtsferien)
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

MEDITATION

Meditation am Montag
Montag, 1. | 8. | 15. | 22. Dezember,
19-ca. 21 Uhr
wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
Sitzen und gehen im Schweigen.
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und
öffnen uns der Kraft der Stille.
Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt
aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24,
thschmid@swissonline.ch

Meditatives Morgengebet
Ohne Anmeldung, **jeden Mittwoch**
von 7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Ein Stück Lebensliturgie mit Wort,

Klang und Stille.
Kontakt: Sekretariat im Ring,
032 327 08 40

Andachtsame
Mittwoch, 10. Dez., 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11

Jeden 2. Mittwoch im Monat
Stille – Musik – Anliegen – Gebet
Alle sind herzlich willkommen!
Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05,
karinackermann8@gmail.com
Pfrn. Annemarie Bieri, 079 194 08 75,
annemarie.bieri@ref-bielbienne.ch

Atemgesteuerte Bewegungs-
Meditation
Freitag, 12. | 19. Dezember, 9.30-11 Uhr
Wyttbachhaus, Rosius 1

Mitbringen: Bequeme Kleidung in
Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe,
Hallenschuhe oder warme Socken.
Kosten: Kollekte.

Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,
076 575 87 26, Coach für Stabilisierung

und Veränderung, Berater in Stressregulation
und Burnout-Prävention, Trainer
für Bewegung aller Art / Ursprüngliches
Gehen.

Kontemplation und Herzensgebet

Freitag, 5. | 19. Dez., 19.30-21 Uhr

Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1

Im meditativen Sitzen üben wir uns ein
in das immerwährende innere Gebet,
das Herzensgebet. Körperarbeit, Tönen
und Tanzen ergänzen das Sitzen und
Schaffen einen ganzheitlichen Zugang zu
uns selbst. Ziel ist es, in einer Gebets-
haltung den Alltag zu meistern und offen
zu sein für das, was ist.

Kosten: Unkostenbeitrag nach freiem
Ermessen.

Für die Teilnahme ist eine vorgängige
Einführung (nach Vereinbarung) oder
entsprechende Erfahrung erforderlich.
Leitung und Anmeldung:

Bernhard Caspar, dipl. theol. und
Meditationslehrer, 077 443 26 36,
bernhard.caspar@hispeed.ch

**‘Bienne im Kontakt’ überzeugte die Burgergemeinde Bern**

und gewann den Ideenwettbewerb für kreative Projekte, die Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten miteinander verbinden. Die fünf Siegerideen werden mit Geld und fachlicher Unterstützung gefördert. Lesen Sie mehr dazu im reformiert.-Januar.

Kontakt: David Kneubühler, Pfarrer in Biel; 079 821 31 75,
david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

«Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar»

Antoine de Saint-Exupéry
aus 'Der kleine Prinz'

«Christa Thomke engagierte sich während über zehn Jahren mit grossem Einsatz im Kirchgemeinderat. Sie startete als Ressortleiterin für den diakonischen Bereich Beratung und Seelsorge, wurde später delegiertes Mitglied der Geschäftsleitung und übernahm schliesslich das Präsidium. Zehn Jahre Ratsarbeit sind eine lange und prägende Zeit – und Christa hat in all ihren Funktionen deutliche Spuren hinterlassen. Besonders im Bereich der Diakonie und der Sozialberatung wirken ihre Impulse bis heute in unseren vielfältigen und wertvollen Angeboten nach. Wir danken Christa herzlich für ihr grosses Engagement und wünschen ihr

für die Zukunft alles Gute, viel Freude und Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.»

PASCAL LERCH

Fachbereichsleiter Solidarische Kirche

«Mir werden von den Sitzungen ihr herzliches Lachen und ihr Humor in Erinnerung bleiben. Zudem hat mich ihre tiefe Liebe zu freilebenden Tieren, vor allem Vögeln, und zur Natur beeindruckt. Und dass sie jeden möglichen Weg mit ihrem Velo fährt!»

SUSANNE GUTFREUND

Ratssekretärin

«Ich durfte mit Christa mehrere Jahre im Kirchgemeinderat zusammenarbeiten.

Dabei hat sie sich stark den Themen rund um die Sozialdiakonie, aber auch strukturellen Überlegungen gewidmet. Besonders wertvoll waren für mich ihre Fragen und Ansichten, wodurch oft noch ein anderer Blickwinkel, neue Ansätze in die Diskussion einflossen. Ihr grosses Engagement über viele Jahre ist sehr verdankenswert.»

CHRISTOPH GRUPP

«Ich habe die Neujahr-Editorials von Christa im reformiert. sehr gerne gelesen. Sie hat mich mit ihren Themen überrascht; zuletzt schrieb sie über die Schönheiten der Dunkelheit. Darin kamen – wie könnte es bei ihr anders sein – auch die Vögel

vor. Ihr Vogelkalender vom letzten Jahr hab ich noch immer aufgestellt, aktuell mit dem wunderschönen Foto eines Distelfinken.»

MARCEL LAUX

Pfarrer und Fachbereichsleiter

Feierkirche

«Ich habe Christa als sehr umsichtige Leiterin der Ratssitzungen erlebt. Sie hat stets das Ganze der Kirchgemeinde im Blick, also auch die Zusammenarbeit mit der Paroisse und der Gesamtkirchgemeinde. Sie kann gut zuhören und interessiert sich für Menschen und ihr Wohlergehen. Sie ermutigte uns Mitarbeitende dazu,

Neues zu wagen und ermöglichte so viele Innovationen in unserer Kirchgemeinde.»

PHILIPP KOENIG

Pfarrer

«Christa, vielen Dank für all Deine Talente, die Du uns all die Jahre mit vollem Herzen zur Verfügung gestellt hast. Nie hastest Du eigene Interessen im Blick. Du bist keine, die Wasser predigt und Wein trinkt. Danke Christa, für Dein Herzblut, Deine Geduld und Dein Vorbild. Wir sind froh, dass Du uns innerhalb des Gesamtkirchgemeinderats weiterhin mit Herz und Verstand unterstützt.»

SUSANNE HOSANG
Redaktion



© Christa Thomke

ADRESSEN | AMTSWOCHE | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Ring 4, Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Allemann Heuberger Gabriela
Wyttensbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Rahel Balmer ist von Juli 25 bis am
14. Januar 26 im Urlaub, und wird durch
Pfrn. Annemarie Bieri vertreten.

Pfrn. Bieri Annemarie
Wyttensbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 194 08 75
annemarie.bieri@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttensbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Kneubühler David
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Vikarin Moser Erika
079 206 08 20
erika.moser@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wyss Anna
Mettstrasse 154, 2504 Biel, 079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

BERATUNG

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

**Suchen Sie eine Stelle als
Sozialarbeiterin Sozialberatung
(75%)**

Dann schauen Sie auf www.ref-biel.ch
oder kontaktieren Sie:
Pascal Lerch, 079 324 25 97,
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

GESCHICHTE DES GELINGENS

Der Schlüssel zu gelingenden Geschichten

Ich hatte das Privileg, dreisprachig aufzuwachsen. Meine Mutter sprach mit mir Deutsch, mein Vater, meine Nonni und meine Zia Italienisch, und in der Schule lernte ich Französisch. Als Kind nahm ich das nie als etwas Besonderes wahr – für mich war es selbstverständlich, mich meiner Gesprächspartnerin oder meinem Gesprächspartner anzupassen oder auch spontan zu übersetzen, wenn jemand die andere Sprache nicht verstand.

Als ich älter wurde, verstand ich, dass Sprache viel mehr ist als nur Worte. Jede Sprache bringt eine eigene Kultur mit sich, eine bestimmte Art zu denken und zu fühlen. Wenn ich Italienisch spreche, denke ich an meine Familie, ans Lachen am grossen Esstisch, an Traditionen und Herzlichkeit. Französisch empfinde ich als elegant, wunderschön, fast musikalisch in seiner Melodie. Und Deutsch – so reich an Worten und Ausdrucksmöglichkeiten – ist natürlich meine Muttersprache, die mich von Anfang an geprägt hat.

Dieses Geschenk begleitet mich überall – nicht nur beim Lesen oder beim Filmen schauen. Ob beim Arbeiten als Kellnerin, wo ich Gäste aus verschiedenen Sprachregionen bedienen durfte, oder bei der Nachhilfe, wo ich Schülerinnen und Schülern motivieren und unterstützen konnte:

FACHBEREICH
BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttensbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wyttensbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika, 079 413 54 62
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wyttensbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Awed Ekramy, 079 129 66 37
ekramy.awed@ref-bielbienne.ch

Diarra Schutzbach Myriam, 079 429 60 59
myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Hollenstein Jasna, Praktikantin
jasna.hollenstein@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen

Ring 3, 2502 Biel
Leitung: Allemann Gabriela, 079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Bürozeiten: Mo bis Mi 8.00-19.30 Uhr

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH
SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENSTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Leitung Hausdienst/Sigriste

Sunier Thierry, 079 660 38 65
Ischer-Weg 11, 2504 Biel
thierry.sunier@ref-bielbienne.ch

Bläsi Christoph, **Pauluskirche/**
Paulushaus, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Führer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.führer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wyttensbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Martinez Miguel, **Stadtkirche**
079 740 55 58
miguel.martinez@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 16, 2532 Magglingen

Wunderli-Errico Heinz, **Stadtkirche**
Ring 2, 2502 Biel, 079 128 11 07
heinz.wunderli@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 384 23 44
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

Bestattungen

- Robert Ischi, geb. 1928
- Andrea Jaggi, geb. 1968
- Kathy Portmann, geb. 1950,
E. Schüler-Strasse 34
- Erika Rieser, geb. 1933
- Alice Rüfenacht Schmid, geb. 1935

AMTSWOCHE

Norden | Zentrum-Bözingen-
Leubringen-Magglingen

01.12. - 05.12. Anna Wyss
08.12. - 12.12. Stefan Affolter
15.12. - 19.12. Stefan Affolter
22.12. - 24.12. Philipp Koenig
29.12. - 02.01. Philipp Koenig

Süden | Mett-Madretsch

01.12. - 05.12. Anna Wyss
08.12. - 12.12. Philipp Koenig
15.12. - 19.12. Gabriela Allemann
22.12. - 24.12. David Kneubühler
29.12. - 02.01. Annemarie Bieri

KOLLEKTEN

- 14.09. Partnerschaft Bafut CHF 291.00
- 05.10. Synodalrat für HEKS CHF 187.80
- 12.10. Mission 21 CHF 265.60
- 12.10. Queer Amnesty, Schweiz. Sektion CHF 220.30
- 19.10. Mission 21 CHF 104.25
- 19.10. HEKS Projekt Arbeitsstellen Jugendliche Rumänen CHF 214.30
- 26.10. Verein Frauenhaus Region Biel (solfemmes) CHF 217.80

Weihnachtsfeier

Mittwoch, 24. Dezember, 18-21.30 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24, Biel

Ein Heiliger Abend für alle, für Alleinstehende genauso wie für Familien – von Alleinerziehenden bis zu Grossfamilien. Das Festprogramm verspricht auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Erlebnis.

Anmeldung bis 12. Dezember:

032 327 08 44 oder 077 506 14 52
(Nachrichten, WhatsApp, Telegram),
diakonie@ref-bielbienne.ch.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und die Anmeldungen werden nach Eingang entgegengenommen. Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls mit. Nach der Anmeldung erhalten Sie von uns einen Einzahlungsschein für die Bezahlung. Die Anmeldung ist verbindlich.

Kosten: Erwachsene CHF 20.-, Kinder 6-12 Jahre CHF 10.-, Familien CHF 50.- (bei finanziellen Problemen Preisreduktion möglich). Das Team der reformierten Kirchgemeinde Biel freut sich, mit Ihnen Heiligabend zu feiern.



IMPRESSUM DEZEMBER

Redaktionsteam Dezember 2025

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
familiehooyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Gabriela Allemann, 079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Age Bokma, 079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Marcel Laux, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

David Kneubühler, 079 821 31 75
david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Claudia Wilhelm, 079 956 07 56
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Januar 2026
Donnerstag, 4. Dezember 2025



SHIRIN PATWA, 20 JAHRE ALT